sonusBRASS
SPIELT

mezzo tragisch

MUSIKPERFORMANCE
MIT FÜNF BLECHBLÄSERN
UND FÜNF STÜHLEN

WWW.SONUSBRASS.AT

wer ein Teil des alltäglichen Wahnsinns ist,

muss wenigstens nicht als Außenstehender entsetzt den Kopf darüber schütteln. Schicksalsschläge, Konfrontation, Versöhnung, die Jagd nach dem perfekten Übermorgen und die Umarmung des unperfekten aber realen Heute. Sonusbrass will uns eine ganz spezielle Umgangsform mit dem Leben lehren - eine österreichische. Wir streiten und lieben uns, schmieden Pläne und verwerfen sie wieder, suchen Allianzen und ziehen uns dann doch wieder zurück in unser Höhlen-Ich, wir gehen forsch voran und tänzeln unsicher retour. In der Summe aber geht es voran. In kleinen Schritten.

Alles „net so tragisch“ - wie man in Österreich das Unausweichliche gerne verbal weichzuzeichnen versucht. Trotzdem ist es keine Lebensphilosophie, die sich dem Kismet untätig ergibt. Ganz im Gegenteil - der stille, unaufdringliche Musterbruch passiert mit Charme und einem kleinen Lächeln.

Der Macht des Schicksals (hier aus Verdi‘s Feder) können sich zwar auch die fünf nicht entziehen. Aber sie geben ihr zumindest eine leicht skurile und damit erträgliche Wendung.
Die Schlachtrufe des großen Gemetzels von Johannes Berauer entpuppen sich als harmlose Signale zum Essenfassen und auch die Jagd des Werner Pirchner ist keine wilde sondern eine milde. Was immer passiert, ist eben maximal „mezzotragisch“.

Und so brechen die fünf Künstler auch das Konzert-Klischee eines üblichen Blechbläser-Quintetts auf, wiegen das Publikum zunächst in der Sicherheit bekannter Hirnschubladen, um ihm dann über die Augen das Hören neu zu lehren:
Das Bühnenmobilar, das kaum in seinem eigentlichen Zweck zum Einsatz kommt, die Bewegung auf der Bühne und ein unübliches Finale. Denn wo ein sinfonisches Ensemble sein Publikum normalerweise zu einem grandiosen Finale aufpeitscht und es dann mit den ergossenen Endorphinen alleine lässt, versöhnt sich Sonusbrass mit der „Horde“ im gemeinsamen Trauern.

Für ihre ungewöhnliche Performance haben Sonusbrass überwiegend Originalmusik zeitgenössischer Komponisten gewählt. Die österreichische Seele zieht sich dabei wie ein feiner roter (bzw. blauer) Faden durch die Inszenierung. Volkstümliche Weisen wie „Luag luag, wia d‘Sunna pfüati seyt“, die kleinen blauen Asseccoires am Bühnen-Outfit (als Reminiszenz an die Tracht des Bregenzerwaldes) und das stilisierte Bergpanorama im Hintergrund sollen dezente Hinweise geben zur Herkunft des Quintetts - Vorarlberg, das westlichste, österreichische Bundesland zwischen dem großen See und den großen Bergen.

WWW.SONUSBRASS.AT

Giuseppe Verdi
La forza del destino (Ouvertüre)

Werner Pirchner
„ETC“
Almweiß und Edelrausch
Die milde Jagd

Rennwegpromenade & Painter Pinter

John Cheetham
„Brass Menagerie“
Allegro et Energico
Lento
A la Marcia
Brilliante

Johannes Bär
Luag Luag, wia d´Sunna pfüati seyt

Traditional
Wenn i vum Bergle abiluag

Werner Pirchner
„Do you know Emperor Joe?“
Fine Intrada

Dimitri Kabalevsky
Komödianten Galopp

- Pause -

Vladimir Cosma
„Courts Metrages“
Vivo

Dimitri Schostakowitsch
„Das goldene Zeitalter“
Polka

Thomas Stevens
Igors Dance

Antony DiLorenzo
Firedance

Johannes Berauer
Das große Gemetzel

Murat Üstün
„Oynak Aksak“
Agit - Trauer

Werner Pirchner
„L’homme au Marteau dans sa Poche“

Alexander Arutjunjan
„Armenische Szenen“
The Song of Grief

Regie
Dan Tanson

Regie und Choreographie
Ela Baumann

Spieldauer
2 Teile mit Pause
Gesamt: ca. 90 Min.

SONUSBRASS
SPIELT

mez zo *tra gisch*

WWW.SONUSBRASS.AT

von fünf künstlern, die sich aufgemacht haben, um neue wege zu gehen

Mit österreichischem Charme und einer Prise Unbeschwertheit sind die fünf Vollblutmusiker von SonusBrass angetreten, um eingefahrene Klischees im Konzertbetrieb hinter sich zu lassen: Musik als gemeinschaftliches Erlebnis von Akteur und Zuhörer, Dialog statt Einbahn-Konsum, Heranführen und Mitreissen statt schulmeisterliches Belehren – diese Leitsätze haben sich Stefan, Attila, Andreas, Wolfgang und Harald auf die Fahne geschrieben. Und das leben sie auch … bei jedem Auftritt.

Der Erfolg gibt ihnen Recht: Weit mehr als zweitausend Konzerte in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Finnland, Frankreich, der Türkei und den USA sowie zahlreiche Preise und Auszeichnungen bestätigen, wie gut dieser Weg beim Publikum ankommt.

1994 formierte sich das Quintett mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba. Und ist seither unterwegs, um mit einem Repertoire von der Alten Musik bis zur Moderne, von Originalliteratur bis zu Bearbeitungen alles zu geben. Roter Faden bei jedem Projekt ist jedoch der Anspruch, dem Publikum über Augen und Ohren so in den Cortex zu fahren, dass dessen Nachfibrieren den Mund ein wenig offen stehen lässt.

Und das gilt nicht nur für den Bereich „Musiktheater“ sondern auch für die klassischen Abendkonzerte des europaweit erfolgreichen Bläserquintetts.

Weitere SONUS BRASS Produktionen:

„Promenade“
von und mit Georg Breinschmid
Embrassement
Brassa Obscura
Barocco
Abrassionata
Unerhört!
Don Quichotte & Friends

Rocky Roccoco
Des Kaisers neue Kleider
Die Blecharbeiter
Robin Hood -
zu gut um wahr zu sein
....
mehr Infos auf www.sonusbrass.at

Referenzen (Auswahl)

Konzerthäuser
Grosser Musikvereinssaal Wien
Wiener Konzerthaus
Philharmonie Luxemburg
Philharmonie Köln
Tonhalle Düsseldorf
Die Glocke Bremen
Alte Oper Frankfurt
Festspielhaus Bregenz
Eggenberger Schlosskonzerte

Festivals
Luzern Festival
Schleswig Holstein Musik Festival
MDR Sommer
Audi Festival
Sauerland Herbst
Händel Festival Halle
Heidelberger Frühling
Kempen Klassik
Bregenzer Festspiele
Carinthischer Sommer
Lieksa Brassweek (Finnland)
Festival Segni d´Ínfanzia Mantua
International Festival Istanbul
Blue Lake Fine Arts Camp, Michigan

SONUSBRASS.
das sind....

Stefan Dünser *Trompete*
Attila Krako *Trompete*
Andreas Schuchter *Horn*
Wolfgang Bilgeri *Posaune*
Harald Schele *Tuba*

Kontakt

Wolfgang Bilgeri
(Posaunist des Ensembles)
Rainerau 169, 6952 Hittisau,
Österreich
Tel.: +43 (0)5513 2915
Mobil: +43 (0)664 105 28 78
sonusbrass@aon.at

Kontakt über unsere Agenturen:

Claudia Weber,
Kultur und Marketing
Tel.: +49 (0)221 964 383 30
Mobil: + 49 (0)170 650 49 70
c.weber@cwkm.de
www.cwkm.de
www.kinderkonzerte.de

Christiane Gonzalez,
Mayoral Artists Management
Tel.: +43 (0)676 64 64 705
office@mayoral-artists.com

Fotos Patrick Sály *Gestaltung, Text* guerilla-elements.com / 12/2014/1200/200